

s' Meschiger



Kirchablättele



Christus mit den Emmaus-Jüngern

Reliefbild im linken Meschacher Seitenaltar

Predella, geschaffen vom Bildhauer und Altarbauer August Valentin in Brixen



Wir schauen zurück

Die Adventzeit 2025 brachte einige Höhepunkte:
Den Auftakt machte am ersten Advent-sonntag die Bregenzerwälder Stubenmusik.



Am Heiligabend konnten wir 2025 nach einigen Jahren des Entbehrens mit Pfarrer Blum wieder eine Christmette feiern.

Der Weihnachtstag war geprägt von unserer schönen Krippe, der stimmungsvollen Eucharistiefeier mit Pfarrer Elmar Simma und der musikalischen Mitgestaltung des „Götzner Dreigesangs“



Sehr erfreulich war für uns die Zusage von Delfor Nerenberg, dem Nachfolge-seelsorger von Pepp Steinmetz im Bildungshaus St. Arbogast, dass beide engagierten Priester auch in Zukunft bereit sind, mit uns in der Berggemeinde Meschach Gottesdienste zu feiern.

Bild rechts: Delfor Nerenberg bei seiner ersten Messfeier in Meschach am 1. Adventsonntag mit Gitarre.

Pfarrer em. Elmar Simma bat im ersten Gottesdienst am Neujahrstag 2026 um den Segen und Beistand Gottes für uns alle, damit es ein gutes, erfülltes und glückliches Jahr wird.

Auch von Bischof Erwin Kräutler erhielten wir die allerbesten Neujahrswünsche und herzliche Grüße.



Neue Ministranten werden gerne aufgenommen

Lara Welte aus Altenstadt ist seit 2021 Ministrantin in Meschach. Zusammen mit ihrem Cousin Alexander Märk versieht sie seither verlässlich den wertvollen Dienst am Altar.

Sollte jemand Interesse haben, auch Ministrant(in) in Meschach zu werden, kann sie oder er sich gerne beim Mesnerteam Günter und Waltraud Lampert unter Tel. 05523 / 56752 oder 0664 / 6527 002 melden.





Kirchlicher Jahresrückblick auf 2025

von Josef Loacker am Sonntag, dem 28. Dezember, am Ende der Messfeier

„Werte Freunde unserer Kirchengemeinde!“

Ein Jahr liegt hinter uns – mit all seinen Höhen und Tiefen, den Momenten des Lachens und vielleicht auch der Tränen. Wir blicken zurück auf 2025, ein Jahr, das uns als Einzelne und als Gemeinschaft gefordert und beschenkt hat.“

Wenn wir heute zurückschauen, tun wir das nicht allein. Wir bringen unseren Dank vor Gott für alles Gelungene, für Bewahrung und für die Menschen, die uns begleitet haben. Aber auch das Schwere, die Sorgen um den Frieden und unsere persönlichen Lasten dürfen wir hier ablegen.

Und nun einige Informationen zum abgelaufenen Jahr in unserer Meschacher Kirchengemeinde:

Wir konnten hier 56 Gottesdienste feiern, seit 1990, der Übernahme der Aufgaben durch Laien waren es 2.186 Messen. Das Sakrament der Taufe wurde heuer 22 Kindern gespendet und 10 Hochzeitspaare gaben sich hier das Ja-Wort.

Dass dies alles so möglich ist, wirken im Vordergrund und im Hintergrund viele von Euch mit!

Ein besonderer Dank dafür gilt unseren aktuell aktiven Priestern, dem Mesner-team unter Günter Lampert, allen Helfern, wie Ministranten, Lektoren, Organisten, Musikern und Sängern.

Ein ganz großes Dankeschön gilt unserem Jochen Berg und seiner Frau Maria. Ihnen haben wir zu verdanken, dass die Organisation mit allem „drum-herum“ samt der Verwaltung dazu immer reibungslos abläuft.

Im Namen der Kirchenräte danke ich Euch Allen für Euer Kommen, für das Mitfeiern und Mitgestalten während des ganzen Jahres. Wir verstehen dies als Auftrag zur Weiterführung unserer Bemühungen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen, dass wir mit Glück und Gottes Segen, hoffnungsvoll in ein gutes Jahr 2026 hineinwachsen.

Häusergeschichte

Meschach Nr. 348 Bes. Nr. 2027 Bp.441 Hinter der Egg

Wenn man von der „Egg“ weiter Richtung Millrütte geht, kommt man auf eine relativ ebene Flur, „Altig“ genannt.

Hier wohnten von alters her hauptsächlich die Familien Bell, Büsel und Lampert.

1838 Holzlieferantenliste: Bell Johann „Jakobs“ (*1780) Besitz Nr. 2027 muss dem jeweiligen Kuraten von Meschach jährlich $\frac{1}{2}$ Klafter Brennholz liefern. Johann Bell stammt vom „Josagut“, seine Eltern waren Jakob Bell (1736-1812) und Anna Maria geborene Kathan (1743-

1804). Das Haus hinter der Egg hat er von seinem Bruder Jakob Bell gekauft, es ist mit jährlich 3 Pfund Butter und 1 Pfund Käse Grundzins an die Grafschaft Ems belastet.

Viele Familien namens Bell im Götznerberg und im Dorf haben ihre Wurzeln in diesem Gebiet.

Nach dem Tod seiner Gattin Elisabeth Stark (1772-1824) heiratet Johann Bell Maria Barbara Mathis aus Dafins und verkauft **1840** sein Wohnhaus mit Stall hinter der Egg an **Josef Anton Lampert** (1814-1872 den Besitzer der Egg, um 1.000 Gulden.



Foto © von Josefina Fenkart geb. Vogel aus dem Jahr 1948: vorne links, das Wohnhaus auf der Parzelle .441 ist bereits zum Stall umfunktioniert worden.



1849 erwirbt Thomas Marte (1821-1880) vom Götznerberg das kleine bäuerliche Anwesen in Meschach, verkauft es aber bald an Johann König (1806-1885). Über Johann Königs Gattin Maria Anna Ender (1806-1868) gelangt das Wohnhaus Nr. 348 hinter der Egg mit 1 ½ Kuhwinterrungen Wiesen und Wald an Katharina Büsel (1820-1887) geheiratete Johann Georg Lampert.

1857 Urmappe: Lampert Johann Georg (1818-1875) besitzt das Haus Nr. 408 in Meschach, **Bauparzelle .441**

1876 verkauft **Katharina Büsel** (1820-1887) Witwe nach Joh. Georg Lampert (1818-1875) der großjährigen Tochter **Katharina Lampert** (1853-1921) und deren Gatten **Johann Gebhard Walser** (1844-1918) aus Fraxern das Wohnhaus auf der Bauparzelle .441 in Meschach mit 2 ½ Kuhwinterrungen Wiesboden und etwas Wald um 1.400 Gulden.

1911 Übergabe an den **Sohn Johann Georg Walser** (1882-1919) der dann nach Fraxern heiratet und das Anwesen den Eheleuten **Josef Anton Lampert** (1853-1926, Lehrer) und **Kreszentia geb. Bell** (1860-1920) vom Haus Nr. 3 in der Parzelle „Hof“ – nahe der neuen Meschacher Kirche – zu kaufen gibt.

Nach dem Tod von Kreszentia Lampert geb. Bell und Josef Anton Lampert erben ihre gemeinsamen Kinder namens Mathilde, Fridolin, Eduard, Heribert und Rupert Lampert diese Realitäten.

Wie die Geschichte weitergeht, könnt ihr im nächsten „Meschiger Kirchablättele“ erfahren.

Der Lehrer Josef Anton Lampert ist 1926 verstorben, er hat zu Lebzeiten gut für seine Söhne vorgesorgt:

Der Sohn Friedolin Lampert hat das Haus Meschach Nr. 4, der Sohn Heribert Lampert oben beschriebenes Anwesen und Sohn Eduard Lampert hat das Elternhaus Meschach 3 übernehmen können.



„Josef Anton Lampert“ Lehrer, Organist und Mesner

G.S.



Die nächsten Gottesdienste in der Meschacher Kirche

Sonntag, 22. März - 5. Fastensonntag

9:30 Messfeier mit Caritasseelsorger Wilfried Blum

Sonntag, 29. März 2026 - Palmsonntag

9:30 Messfeier mit Pfarrer em. Elmar Simma
bei Schönwetter Prozession vom Wegkreuz zur Kirche

Donnerstag, 2. April 2026 - Gründonnerstag

19:30 Messfeier vom letzten Abendmahl mit Pfarrer em. Elmar Simma
Agape im Anschluss an den Gottesdienst

Karfreitag, 3. April - Kein Gottesdienst in Meschach

Karsamstag, 4. April - Kein Gottesdienst in Meschach

Sonntag, 5. April - Ostersonntag

9:30 Messfeier mit Pfr. em. Elmar Simma
mit Segnung des Osterlichtes

Sonntag, 12. April - 2. Sonntag der Osterzeit

9:30 Messfeier mit Caritasseelsorger Wilfried Blum

Sonntag, 19. April - 3. Sonntag der Osterzeit

9:30 Messfeier – Zelebrant noch offen

Sonntag, 26. April - 4. Sonntag der Osterzeit

9:30 Messfeier mit Pater Pepp Steinmetz SVD



Sonntag, 3. Mai - 5. Sonntag der Osterzeit

9:30 Messfeier mit Caritasseelsorger Wilfried Blum

Sonntag, 10. Mai - 6. Sonntag der Osterzeit - Muttertag

9:30 Messfeier mit Pfarrer em. Elmar Simma

Donnerstag, 14. Mai - Christi Himmelfahrt

9:30 Messfeier mit Pater Delfor Nerenberg SVD

Sonntag, 17. Mai - 7. Sonntag der Osterzeit

9:30 Messfeier mit Pater Pepp Steinmetz SVD

Sonntag, 24. Mai - Pfingsten

9:30 Messfeier mit Caritasseelsorger Wilfried Blum

Zur Feier dieser Gottesdienste laden wir alle herzlich ein.